

SPD UB-Parteitag 01.04.2014

| | |
|----------------------|---|
| Antrag | S 1 |
| Status: | ohne Beratung Weiterleitung an die SPD Ratsfraktion |
| Antragsteller | AG 60+ |
| Titel | Beteiligung und Mitwirkung der Senioren 65 Jahre.... |

.... und älter in Bonn

Inhalt der großen Anfrage an den Sozialausschuss :

- 1 Die Verwaltung wird gebeten zu berichten, welche Beteiligungsformen an
- 2 kommunalpolitischen Entscheidungen es bisher in Bonn für Senioren gibt, ggfs. ob welche
- 3 geplant sind, zu berichten, ob sie über Informationen von anderen kreisfreien Städten in NRW
- 4 verfügt, die eine Seniorenbeteiligung haben, ein Konzept zur Einrichtung einer
- 5 Seniorenbeteiligung in Bonn zu entwickeln.

Begründung:

Am 29.11.2016 trat eine Novelle der Gemeindeordnung NRW in Kraft. Laut dem neuen § 27a der GO NW können Beauftragte oder Interessenvertreter für Senioren, Menschen mit Behinderungen oder Jugendliche u.a.m. bestellt oder Vertretungen gebildet werden. Hier geht es um die Bonner Senioren.

Zahl und Anteil älterer Mitbürger wachsen ständig. So sind heute 58.095 Menschen, das sind 18,1 % aller Bewohner 65 Jahre und älter. Deren Zahl wird bis 2040 auf 83.400 Menschen weiter wachsen. Das ist ein Zuwachs von 43,6%. Dann werden 23,9% der Bonner Bewohner in dieser Altersgruppe sein. Und die Zahl der Senioren wird in Bonn stärker steigen als die Einwohnerzahl insgesamt!

Die im demografischen Wandel liegenden Zukunftschancen müssen genutzt werden. Die SPD will ein positives Altersbild ins öffentliche Bewusstsein rücken und auch die Kompetenzen der Senioren nutzen. Neben speziellen Angeboten für Senioren (Wohnen, Pflege, wohnortnahe Versorgung u.a.m.) sollen sich Senioren auch selbst aktiv in die Gestaltung der Stadt einbringen können. Dies könnte nach dem Vorbild anderer NRW- Großstädte z.B. ein Seniorenbeirat sein. Schließlich ist Bonn die größte Stadt in NRW ohne eine Seniorenbeteiligung.

Die SPD- Fraktion möchte gerne über die Planungen der Verwaltung informiert werden.